

Gemeinsames Positionspapier der Verkehrspolitiker:innen des Südschientreffen

Deutschlandticket sichern – klimaschädliche Subventionen abbauen

Mit dem Deutschlandticket wurde Historisches geschafft: Der Flickenteppich von bundesweit über 70 Tarifverbänden wurde aufgelöst und ein Ticket geschaffen, das für 49 Euro pro Monat bundesweit in allen Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs genutzt werden kann. Bislang nutzen rund 11 Mio. Menschen das Deutschlandticket. Zehn Prozent der Abonnent:innen sind Neukund:innen.

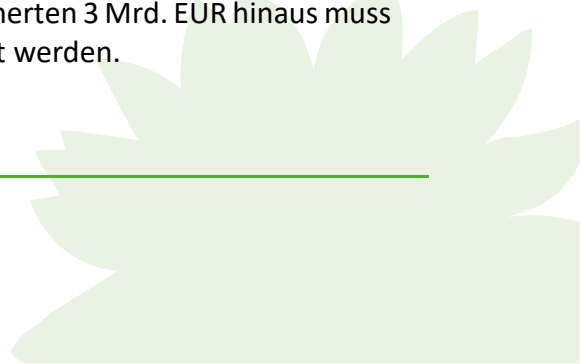
Um die Chance für den Nah- und Regionalverkehr zu nutzen und den Erfolg des Deutschlandtickets zu verstetigen, bedarf es allerdings mehr als ein günstiges Ticket: Es braucht Verlässlichkeit für Nutzer:innen, finanzielle Planungssicherheit für Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger sowie ein Angebot, das allen Menschen einen attraktiven Zugang zur öffentlichen Mobilität mit Bus und Bahn ermöglicht.

Wir begrüßen die Jobticket-Regelungen für das Deutschlandticket sowie den kürzlich gefassten Beschluss für ein günstigeres Deutschlandticket für Studierende. Etwa drei Millionen Studierende könnten ab dem Sommersemester 2024 ein Semesterticket für 29,40 Euro im Monat auf Basis des Deutschlandtickets bekommen.

Es braucht in Bund und Ländern darüber hinaus den klaren politischen Willen, den Nah- und Regionalverkehr in Bus und Bahn als klimafreundliches Verkehrsmittel zu stärken. Die positiven Entwicklungen im ÖPNV seit dem Neun-Euro-Ticket müssen konsequent vorangetrieben und die Finanzierung des Deutschlandtickets langfristig gesichert werden.

Wir fordern eine langfristige finanzielle Planungssicherheit für das Deutschlandticket zu schaffen:

- Wir setzen uns für eine Preisstabilität des Deutschlandtickets und finanzielle Planungssicherheit für die Verkehrsunternehmen ein. Gerade in Zeiten hoher Preise ist das ein wichtiges Signal und schafft Vertrauen bei den Nutzer:innen und Verkehrsunternehmen.
- Das Urteil zum Klima- und Transformationsfonds darf vor diesem Hintergrund nicht dazu führen, dass dringend notwendige Investitionen in den Klimaschutz nicht stattfinden. Zu Gegenfinanzierung schlagen wir den schrittweisen Abbau von klimaschädlichen Subventionen vor.
- Bund und Länder müssen auch in Zukunft jeweils ihren Beitrag zur Finanzierung des Tickets leisten. Der Mehrbedarf über die bereits zugesicherten 3 Mrd. EUR hinaus muss auch 2024 hälftig zwischen Bund und Ländern aufgeteilt werden.



- Um das Ziel, die Verkehrsleistung im Personennahverkehr zu verdoppeln, zu erreichen und das Angebot entsprechend auszubauen fordern wir den Bund auf, die Regionalisierungsmittel für die Länder deutlich zu erhöhen.

Jutta Blatzheim-Roegler, MdL Rheinland-Pfalz

Markus Büchler, MdL Bayern

Silke Gericke, MdL Baden-Württemberg

Dr. Lea Heidbreder, MdL Rheinland-Pfalz

Thomas Hentschel, MdL Baden-Württemberg

Michael Joukov, MdL Baden-Württemberg

Hermino Katzenstein, MdL Baden-Württemberg

Thomas Marwein, MdL Baden-Württemberg

Niklas Nüssle, MdL Baden-Württemberg

Laura Wahl, MdL Thüringen

Katy Walther, MdL Hessen

